

ET, 8.9.2013

KALES

Gesamt ■ www.extratip.de

EXTRA
TIP

Wahrer Schatz

Nachlass der Familie Grimm nach Kassel geholt

■ Kassel. Mehrere hundert bisher nicht öffentlich bekannte Exponate stehen jetzt für die künftige „Grimm-Welt“ auf dem Weinberg in Kassel zur Verfügung.

Viele Kunstgegenstände, Gemälde, Zeichnungen, Fotos, Porzellan, Leinen, Silber, Möbel, Schmuck, Kleidungsstücke und Bücher erlauben es, von nahezu allen Lebensbereichen der Brüder Grimm und ihrer Familie museal zu erzählen. Diese Gegenstände aus dem Nachlass der Familie Grimm haben sich bis in unsere Zeit bei ihren Nachfahren bis hin zur Familie Wurf in Haldensleben erhalten. Gründe dafür waren der hohe symbolische Wert, den die späteren Generationen diesem Familienerbe zumaßen, die in der Familie gepflegte Sammelkultur und nicht zuletzt auch der gewohnheitsmäßige Gebrauchswert vieler Gegenstände.

„Für die Gestaltung einer neuen überregional und international wirksamen Ausstellung über die Brüder Grimm ist es ein Glücksfall, dass uns in Kassel jetzt derart vielfältige, vielgestaltige und vielfarbige Lebensdokumente aus der Kernfamilie der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm zur Verfügung stehen“, sagte Prof. Dr. Holger Ehrhardt, Inhaber der Grimm-Proffessur an der Universität Kassel.

Oberbürgermeister Bertram Hilgen freute sich über den kulturhistorisch bedeutsamen Nachlass, der nun in die Stadt

Kassel kommt und schon bald in der entstehenden Grimm-Welt auf dem Weinberg zu se-

zur Faustgabe von Sr. Mutter
moralblätter zur organung w. ally
april 1847.
ally. stg 1847 n. 225
Frans Peter, die direktor der
Festsatz bis Ende des Jahres
1848. S. 20. Artikel An. Gymn.
Leipzig lit. antiquarium 1849
346

Handschrift
von Jacob
Grimm.

hen sein wird. Ermöglicht hat das der Verein Brüder-Grimm-Platz e.V. Die Kasseler Sparkasse hat den Ankauf des Nachlasses der Familie Grimm mit einer Spende in Höhe von 30.000 Euro unterstützt. „Sehr gern tragen wir mit unserer Spende dazu bei,

den Anspruch Kassels als Grimm-Hauptstadt zu untermauern“, sagte Ingo Buchholz, Vorstandsvorsitzender der Kasseler Sparkasse. „Wir freuen uns auf das neue Grimm-Museum!“

Die Nachfahren Wilhelm und Dortchen Grimms sind seit über 100 Jahren in Haldensleben ansässig, einer kleinen Stadt am Mittellandkanal bei Magdeburg. Da ein Sohn der Familie nach dem Zweiten Weltkrieg in den Westen ging, kam es zu einer Teilung der verbliebenen Bestände. Erst in den letzten zehn Jahren wurde aus beiden Zweigen der Familie alles, was vom Grimm-Erbe noch vorhanden war, wieder zusammengeführt und – kurz vor dem 150. Todestag Jacob Grimms – nach Kassel gebracht.



Freuen sich über die Schätze aus dem Grimm-Nachlass: (v.li.) Dr. Berthold Friemel (Verein Brüder-Grimm-Platz e.V.), Ingo Buchholz (Vorstandsvorsitzender der Kasseler Sparkasse), OB Bertram Hilgen und Prof. Dr. Holger Ehrhardt, Inhaber der Grimm-Proffessur an der Universität Kassel. Fotos: Stadt Kassel